



Austritt des DKB und seines Disziplinverbandes Classic aus der NBC

Der DKB/DKBC hat am 04. September 2009 seine ordentliche Mitgliedschaft in der NBC zum 31. Dezember 2009 gekündigt.

Durch diesen Austritt ist der DKB/DKBC dann kein Mitglied in der NBC mehr, was zur Folge hat, dass kein(e) deutsche(r) Spieler(in), kein deutscher Verein und keine deutsche Nationalmannschaft des DKBC an internationalen Wettkämpfen teilnehmen darf.

Bei uns im WKBV wären davon beispielsweise so erfolgreiche Spielerinnen und Spieler betroffen wie Simone Bader, Fabian Seitz, Rainer Buschow, Michael Reiter, Tobias Saiger, Denis Annasensl, Jens Weinmann und Michael Ferigutti. Neben diesen schon etablierten Spielern/innen gibt es viele weitere junge und talentierte Kegler und Keglerinnen, die ebenfalls in die Nationalkader rücken könnten.

Die internationale Präsenz und die Erfolge deutscher Spieler(innen) und deutscher Vereine an internationalen Wettkämpfen hat nicht nur ideellen Wert, sondern auch handfeste, wirtschaftliche Aspekte. Der DKB erhält vom Bundesministerium des Inneren nur dann finanzielle Unterstützung und Fördergelder, wenn die Disziplinverbände des DKB auf internationaler Ebene an Wettkämpfen teilnehmen und Erfolge vorweisen können.

Das Land Baden-Württemberg verfährt ähnlich. Der Landesverband WKBV erhält vom Land nur dann Fördergelder, wenn seine Spieler(innen) und Vereine an internationalen Wettkämpfen (erfolgreich) teilnehmen. Der WKBV ist von diesen Fördergeldern (Zuschüsse) abhängig, da sie seine höchsten Einnahmen sind.

Das Präsidium des DKBC hat uns, den WKBV als ordentliches Mitglied, nicht gefragt ob dieser Austritt in unserem Sinne ist, sondern so entschieden.

Sollte es bei dieser Kündigung bleiben, wird die Sektion Classic im WKBV trotzdem das Spiel über 120 Wurf mit Wertungssystem, wie beschlossen, einführen. Wir wollen wie bisher unsere Spielerinnen/Spieler auf internationale Spiele vorbereiten und entsprechend fördern.

Euer Sektionsvorsitzender Classic
Ernst Lange